

IDV-Arbeitstreffen in Lübeck 27.07. – 01.08.2015  
zum Thema *Sprachenpolitisches Agieren von Verbänden*

## Sprachpraxis-Element DACHL (Schwerpunkt Plurizentrik)

**Bitte lesen Sie dieses Arbeitsblatt gründlich durch, aber beginnen Sie noch nicht mit der Arbeit! Unterhalten Sie sich gern über Themen Ihrer Wahl und warten Sie auf Ansagen, was zu tun ist!**

Sinn und Zweck der *Sprachpraxis-Elemente* ist, dass Sie sich in **zufällig eingeteilten, kleinen** und mehrfach **wechselnden Gruppen** zu vorgegebenen Aspekten der deutschen Sprache austauschen und möglichst viel voneinander lernen. Es ist ausdrücklich erwünscht, dass Sie im weiteren Verlauf des Arbeitstreffens auf Ihnen noch nicht bekannte Kolleginnen und Kollegen zugehen und sie auf die Inhalte der Sprachpraxis-Elemente ansprechen. Die „richtigen Antworten“ finden Sie in schriftlicher Form absichtlich erst nach dem Arbeitstreffen auf der Website [www.deutausges.de](http://www.deutausges.de).

**Während der Gruppenphasen sollen alle Gruppenmitglieder in etwa gleiche Rede-Anteile haben!**

1.) Amerikanisches Englisch, Australisches Englisch, Britisches Englisch usw.  
Wie viele „Englischs“ kennen Sie? Und wie viele „Deutschs“?

2.) Was verstehen Sie unter den folgenden Begriffen ganz genau?

Standarddeutsch – Hochdeutsch – Dialekt

Gemeindeutsch – Varietät – Variante

deutschländisches Deutsch – österreichisches Deutsch – schweizerisches Deutsch

Schweizerhochdeutsch – Schwyzerdütsch

nationale Vollzentren und Halbzentren des Deutschen

3.) Ordnen Sie die folgenden Sätze schweizerischem, österreichischem und deutschländischem Deutsch zu!

a.) Letzten Sonnabend wollte ich mit meiner EC-Karte bezahlen, aber es ging nicht.

b.) Gestern Morgen habe ich mein Velo vor dem Spital parkiert.

c.) Die Zahl der Arbeitslosen ist heuer gestiegen – kontinuierlich seit Jänner.

**Kennen Sie viele gemeindeutsche Wörter?**

4.) Sprechen Sie über die folgenden Begriffe und finden Sie dabei auch einen Schreibfehler!

Schweizerdeutsch	Schwyzerdütsch	Grüezi	Grüessech
der Bankomat	der Pensionist	die Trafik	das Abitur
das Nachtessen	das Natel	schliesslich	der Sonnabend
Lichtenstein	Luxemburg	Südtirol	Ost-Belgien
das/der Bikini	das/die Gaudi	das/der Match	der/die Zwiebel
der Anglizismus	der Austriazismus	der Helvetismus	der Teutonismus

## „Richtige Antworten“

„Richtige Antworten“ steht in der Überschrift bewusst in Anführungszeichen, da es häufig nicht so ist, dass es eine einzige, klare und eindeutig richtige Antwort gibt. Umfassende Antworten würden zudem sehr viele Seiten füllen. Im Folgenden wird der Versuch unternommen, Wege zu möglichst umfassenden bzw. jedenfalls zufriedenstellenden Antworten anzudeuten bzw. aufzuzeigen.

Fragen, Kommentare, Verbesserungen, Ergänzungen usw. sind ausdrücklich erwünscht, eine Mail an [martin.herold@deutausges.de](mailto:martin.herold@deutausges.de) genügt. Rückmeldungen erfolgen ab September 2015.

- 1.) Amerikanisches Englisch, Australisches Englisch, Britisches Englisch usw.  
*Wie viele „Englischs“ kennen Sie? Und wie viele „Deutschs“?*

Neben den genannten (nationalen) Varietäten des Englischen (*varieties of English*) gibt es als weitere (nationale) Varietäten z.B. noch Afroamerikanisches Englisch, Kanadisches Englisch oder Neuseeländisches Englisch. Als (nationale) Varietäten des Deutschen kann man deutschländisches Deutsch, österreichisches Deutsch und schweizerisches Deutsch bezeichnen. (Nationale) Varietäten und Dialekte sind deutlich voneinander abzugrenzen!

- 2.) *Was verstehen Sie unter den folgenden Begriffen ganz genau?*

Standarddeutsch – Hochdeutsch – Dialekt

Recherche-Weg: [de.wikipedia.org](http://de.wikipedia.org) → „Deutsche Sprache“, unter Überschrift ‚Varietäten‘

Gemeindeutsch – Varietät – Variante

Recherche-Weg: [de.wikipedia.org](http://de.wikipedia.org) → „Gemeindeutsch“; „Varietät (Linguistik)“

**EC-Karte** ist die deutschländische Variante für die Bankomatkarte, mit der ich am Automaten Geld von meinem Bankkonto abheben kann. **Velo** ist die schweizerische Variante für Fahrrad. **Jänner** ist die österreichische Variante für Januar. Der Wortschatz der deutschen Sprache besteht zu mehr als 95 % aus gemeindeutschen Wörtern, also aus Wörtern, die einheitlich/allgemein im gesamten deutschen Sprachraum verwendet werden.

deutschländisches Deutsch – österreichisches Deutsch – schweizerisches Deutsch

[siehe Antworttext zu 1.)]

Schweizerhochdeutsch – Schwyzerdütsch

„**Schweizer Hochdeutsch** oder **Schweizerhochdeutsch** bezeichnet das in der Schweiz gebrauchte Standarddeutsch. Es ist eine nationale Varietät des Standarddeutschen, die sich durch zahlreiche Besonderheiten in Wortschatz, Wortbildung, Morphologie, Syntax, Orthographie und Aussprache von ausserhalb der Schweiz vorkommenden Varietäten unterscheidet. Diese Besonderheiten werden als Helvetismen bezeichnet.“

[Quelle: [de.wikipedia.org](http://de.wikipedia.org) → „Schweizer Hochdeutsch“]

„**Schweizerdeutsch** (schweizerdt. *Schwizerdütsch*, *Schwiizertüütsch* und ähnlich, französisch *Suisse allemand*, italienisch *Svizzero tedesco*, rätoromanisch *Tudestg svizzer*) ist eine Sammelbezeichnung für die in der Deutschschweiz gesprochenen alemannischen Dialekte.“

[Quelle: [de.wikipedia.org](http://de.wikipedia.org) → „Schweizerdeutsch“]

nationale Vollzentren und Halbzentren des Deutschen

Deutschland, Österreich, Schweiz / Ost-Belgien, Liechtenstein, Luxemburg, Südtirol

3.) Ordnen Sie die folgenden Sätze schweizerischem, österreichischem und deutschländischem Deutsch zu!

a.) Letzten Sonnabend wollte ich mit meiner EC-Karte bezahlen, aber es ging nicht.

Es handelt sich um deutschländisches Deutsch, wobei **Sonnabend** eine nur im Norden Deutschlands übliche (standardsprachliche!) Variante für Samstag, zu der parallel auch „Samstag“ verwendet wird.

b.) Gestern Morgen habe ich mein Velo vor dem Spital parkiert.

Es handelt sich um schweizerisches Deutsch, wobei **Spital** auch in Österreich und tlw. in Deutschland verwendet wird. In weiten Teilen Deutschlands verwendet man hier „Krankenhaus“.

c.) Die Zahl der Arbeitslosen ist heuer gestiegen – kontinuierlich seit Jänner.

Es handelt sich um österreichisches Deutsch, wobei **heuer** (= „in diesem Jahr“) auch in Teilen Bayerns parallel zu „in diesem Jahr“ / „im laufenden Jahr“ verwendet wird.

**Kennen Sie viele gemeindeutsche Wörter?**

Ganz sicher, denn die allermeisten Wörter sind gemeindeutsch.

Recherche-Weg: [de.wikipedia.org](http://de.wikipedia.org) → „Gemeindeutsch“

4.) Sprechen Sie über die folgenden Begriffe und finden Sie dabei auch einen Schreibfehler!

Schweizerdeutsch	Schwyzerdütsch	Grüezi	Grüessech
der Bankomat	der Pensionist	die Trafik	das Abitur
das Nachtessen	das Natel	schliesslich	der Sonnabend
Lichtenstein	Luxemburg	Südtirol	Ost-Belgien
das/der Bikini	das/die Gaudi	das/der Match	der/die Zwiebel
der Anglizismus	der Austriazismus	der Helvetismus	der Teutonismus

Abgesehen von den folgenden zwei Bemerkungen soll die Tabelle einen Anreiz für eigene Recherchen bieten:

- Der Schreibfehler ist „Lichtentein“: Richtig ist **Liechtenstein**, „obwohl“ der erste Vokal kurz zu sprechen ist. Sozusagen „umgekehrt“ ist es beim deutschen Bundesland Mecklenburg-Vorpommern, bei dem der erste Vokal im Standarddeutsch lang zu sprechen ist.
- **Abitur** (Matura) und **Sonnabend** (Samstag) sind Teutonismen, **Pensionist** (Rentner, Pensionierter, Pensionär) und **Trafik** (Kiosk) sind Austriazismen und **Nachtessen** (Abendessen), **Natel** (Handy) und **schliesslich** [Schreibweise] schließlich Helvetismen.